

Porträt

Ein Zimmer voller NHL-Hoffnungen

Dominik Diem und Roger Karrer spielen an der kommenden WM in der Innerschweiz für das U18-Eishockey-Nationalteam. Zu zweit meistern sie den Trainingsalltag – und träumen von einer Zukunft in Nordamerika.

Text: Reto Meisser Bilder: Daniel Winkler



Rollentausch bei der Kissen-schlacht: U18-Stürmer Dominik Diem (rechts) pariert den Angriff von Verteidiger Roger Karrer.



Zimmerkollegen:
Was sie am
ändern mögen
und was nervt.
Migrosmagazin.ch

Unfähig!», neckt Roger Karrer Kollege Dominik Diem beim Armdrücken auf dem Hotelbett, ohne dabei die Miene zu verziehen. Doch nicht immer ist es der Verteidiger aus Wallisellen ZH, der im Duell der Zürcher Zimmergemeinschaft im Trainingslager der Nationalmannschaft auf der Lénzerheide obenaus schwingt. In der anschließenden Kissen-schlacht punktet der praktisch gleich grosse Angreifer Diem mit einer Spur Skrupellosigkeit: Er nimmt konsequent Karrers Kopf ins Visier.

Die beiden ziehen sich ungeniert auf, weil sie sich gut verstehen. Und weil sie auch neben dem Aufgebot für die Weltmeisterschaften der Unter-18-Jährigen einiges gemeinsam haben. Ende Januar wurden sie innert vierer Tage 18 Jahre alt. Sie wohnen beide noch bei den Eltern und spielten die abgelaufene Saison auch im gleichen Klub – bei den Grasshoppers (GCK Lions) in der zweithöchsten Schweizer Liga mit den Erwachsenen. Davor errangen sie gemeinsam Juniorentitel bei den GCK und den ZSC Lions. Zudem feierten beide am 4. Januar Premiere beim NLA-Klub Zürcher SC – sogar mit einem Kurzeinsatz im Überzahlspiel.

Plapperi und Morgenmuffel
Die beiden Zimmergenossen, die wegen des Einsatzes im Nationalteam rund fünf Wochen im Jahr nicht zu Hause verbringen, schätzen sehr, dass sie zusammen so viel Spass haben. Wobei natürlich jeder im anderen denjenigen



Diem und Karrer:
Im Gleichschritt zur
Junioren-WM in Zug
und Luzern.

sieht, der «mehr Seich macht». Und wenn sie nicht gerade ihre Lausbenseite ausleben, telefonieren die beiden oft mit Verwandten und Bekannten – auch das stärkt den Zusammenhalt der beiden. Dass der Inhalt der Gespräche das Zimmer nicht verlässt, ist Ehrensache.

Das wäre ohnehin schwer, verbringen sie doch viel Freizeit mit weiteren Freunden aus der ZSC-/GCK-Organisation. Oft tummeln sich vier oder fünf

Jungs im selben, mehrheitlich aufgeräumten Zimmer – etwa der im Playoff-Final beim ZSC engagierte Jonas Siegenthaler, der an der U18-WM zum Schlusspieler werden könnte. Lieber, als zusammen zu gamen, gehen die beiden gemeinsam nach Zürich. Der Ausgang fehlt Karrer und Diem an einem Wochenende in Lenzerheide GR denn auch fast am meisten. Ein paar Tage Kurzferien im Tessin verbrachten sie auch schon im «Kernteam», nach Saisonende ist gar ein Auslands-trip geplant. Natürlich lernt man auch die gegenseitigen Marotten kennen, wenn man so viel zusammen ist: Diem verrät, sein Zimmernachbar gebe abends «ewig keine Ruhe». Umgekehrt lässt Karrer durchblicken, gelegentlich nerve ihn Morgenmuffel Diem.

Der Traum von der NHL

Die beiden sind schon lange zusammen unterwegs: Als sie 2010 im gleichen Team eines wichtigen Sichtungs-Juniorenturniers landeten, besuchten sie bereits seit Monaten dieselbe Sportklasse an der Kantonschule Oerlikon. Der Walliseller Karrer spielte damals noch für den EHC Dübendorf, der Schwenzerbacher Diem bereits bei den Unter-15-Jährigen der GCK Lions. Dann haben sich ihre schulischen Wege getrennt: Diem absolviert zurzeit die letzten zwei Jahre am Sportgymnasium Rämli-

bühl in Zürich, Karrer besucht die United School of Sports in Zürich und macht ein Praktikum bei der Neopost AG. In stressigen Zeiten, Ende Saison etwa, ist Karrer froh um das Verständnis des Arbeitgebers, der es ihm ermöglicht, die Präsenzzeit auf ein eishockeyverträgliches Mass zu reduzieren. Kollege Diem kämpft in solchen Phasen dafür, trotz längerer Absenzen mit dem Lernstoff nicht zu stark in Rückstand zu geraten.

Vorrang hat bei beiden derzeit aber klar der Sport. **Beim ZSC, in der vielleicht besten Hockeyorganisation für Talente, stehen sie vor dem Durchbruch auf der höchsten Ebene.** Und die anstehende Junioren-WM der bis 18-Jährigen bietet das erste grosse Schaufenster für eine internationale Karriere: In der Innerschweiz werden ab 16. April zahlreiche Späher der grossen Klubs in der nordamerikanischen Profiligen NHL auf der Tribüne erwartet. Wenige Wochen nach dem Turnier stehen die nächsten Drafts an, bei denen NHL-Klubs ihre gewünschten Jungstars auswählen.

Die NHL ist zwar (noch) nicht Ziel, aber doch klar der Traum der beiden. Am liebsten ein Klub «an der Wärme, zum Beispiel Los Angeles», meint Karrer, der sich nur ungern von seiner Mütze der Ottawa Senators trennt. Diem könnte damit auch leben. Wenn

man schon beim Wunschkonzert ist: Gleich zu zweit oder zu dritt aus der ZSC-/GCK-Organisation am selben Ort einen Vertrag zu ergattern, das wärs! Und nach der Eishockeykarriere? Im Halbernst planen die beiden eine eigene Firma im Immobilienbereich: Karrer eher als einer, der auf dem Bau organisiert und mitanpackt, Diem als Kopf und Planer.

Antreiber und Spielmacher

Ähnlich gut wie im Zimmer und Ausgang ergänzen sich die beiden knapp über 1,80 Meter grossen Talente auf dem Eis. Für U18-Nationalcoach Manuele Celio gehören sie zu den Teamstützen. Vor allem Verteidiger Karrer könne «das Team mitführen». Er sei ein spielstarker Typ mit gutem Auge für die Angriffsauflösung, Zimmerkollege Diem bezeichnet ihn gar als «Aggressivleader».

Laut Celio arbeite Karrer seit zwei Saisons noch härter an sich und falle auch sonst durch Ehrgeiz und Lockerheit auf. Diem wiederum brilliere als Center oder linker Flügel mit äusserst seltenen läuferischen und stocktechnischen Fähigkeiten, als Skorer und vor allem durch seine Übersicht. Noch zulegen könne er hingegen körperlich und in der Hartnäckigkeit, Zweikämpfe zu suchen. Vielleicht hilft der Punktsteg bei der Kissenschlacht dabei weiter. **MM**

Verlosung Mitmachen und gewinnen!

Vom 16. bis 26. April findet in Zug und Luzern die **Eishockey-WM der bis 18-jährigen** statt. Mehr Infos auf:

Swiss-icehockey.ch

Das Migros-Magazin verlost **50 x 2 Tickets für die Finalspiele** in Zug im Wert von je 29 Franken. Sie finden zwischen dem 23. und 26. April statt. Infos und Teilnahme bis 19. April auf:

www.migrosmagazin.ch/
gluecksgriff